MUSIS

Museen und Sammlungen
in der Steiermark

Verein MUSIS

Jahresbericht | 2013

alles außer gewöhnlich

MUSIS sagt herzlich DANKE

… den Partnerinnen und Partnern im Beschäftigungsprojekt

Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Arbeitsmarktservice gefördert.

… für die Förderung unserer Vereinstätigkeit

A9 / Referat Volkskultur
(Hauptfördergeber)

Inhaltsverzeichnis

Vereinsinterna

Vorwort des Obmanns 4
MUSIS-Vorstand 5
MUSIS-Team 6

Partnerschaften und Zusammenarbeit

Partnerschaften und Zusammenarbeit 7/8

Bildungskompetenz

Bildungsnews 9
21. Steirischer Museumstag 10
Zertifikatsverleihung 2. MUSIS-Kulturvermittlungslehrgang 11
MUSIS-Workshopreihe „Bildungsperspektiven Kultur!“..... 12/13

Qualitätsmanagement

Mit Rat und Tat – Beratung für und von Museen 14
Österreichisches Museumsgütesiegel 15

Öffentlichkeitsarbeit

Aufsteirern 16
Internationaler Museumstag 17
Museumsbroschüre „Steirische Museumsschätze“..... 18
Website & Facebook 19
Steirische Museumsdatenbank SMD & Museumsportal 20
Zeitschrift „Die Stellwand“ 21
Auszug aus dem Pressespiegel 22

Impressionen

Fotos, Fotos, Fotos 23

Impressum

Impressum \ Kontakte und Aufgabenverteilung 24

Den Jahresbericht des **MUSIS-Beschäftigungsprojektes** finden Sie, wenn Sie diesen Jahresbericht auf den Kopf stellen und umdrehen!

Vereinsinterna

Vorwort des Obmanns

Bunte Museumslandschaft in der Steiermark

Unserem Leitbild folgend wurden 2013 wiederum zahlreiche Aktivitäten für unsere Mitglieder, die steirischen Museen, erfolgreich und engagiert vom MUSIS-Team umgesetzt:

Schwerpunkt wie auch in den letzten Jahren war die Unterstützung bei der Qualitätssteigerung durch ein abwechslungsreiches **Bildungsangebot,** das seit 2013 mit der Ö-Cert-Zertifizierung ausgezeichnet ist.

Sehr erfolgreich verlief im vergangenen Jahr auch die Fortführung des **Beschäftigungsprojektes** in Zusammenarbeit mit der St:WUK und dem AMS, wodurch einigen Personen ein interessanter Arbeitsplatz in einem Museum geboten werden konnte.

Der gemeinsame Marketingartikel **„Steirische Museumsschätze"** bietet museumsinteressierten Personen seit Jahren umfassende Informationen über steirische Museen und Sammlungen und wurde 2013 wieder von MUSIS herausgegeben und verteilt.

Unter dem Titel „Alles bleibt anders!" diskutierten wir beim **Steirischen Museumstag in Feldbach** über gesellschaftliche Trends, die auch Auswirkungen auf die Arbeit und auf das Angebot von Museen haben.

Wir laden alle herzlich ein, sich auf der **MUSIS-Website www.musis.at** (ab Herbst 2014 neu und noch übersichtlicher gestaltet!) über aktuelle Themen zu informieren und die breite Palette an Angeboten zu nützen.

Johann Köck, MUSIS-Obmann

Vereinsinterna

MUSIS-Vorstand

Als Musis-Vorstand war im Jahr 2013 aktiv:

Johann Köck
Obmann

Museum Sensenwerk Deutschfeistritz

Mag.ª Martina Pall
Obmannstellvertreterin

Schell Collection, Graz

Mag.ª Kerstin Ogris
Schriftführerin

SÜDBAHN Museum Mürzzuschlag

Heinz Kranzelbinder
Stv. Schriftführer

Römerzeitliches Museum Ratschendorf, Vulkanlandmuseen, Stmk. Landesarchiv

Mag.ª Irmengard Kainz
Rechnungsprüferin

Stadtmuseum Bruck an der Mur

Mag.ª Verena Spuller-Zessnik
Rechnungsprüferin

Mag. Egbert Pöttler
Kassier

Österreichisches Freilichtmuseum Stübing

Mag. Heimo Kaindl
Kassierstellvertreter

Diözesanmuseum Graz

Das MUSIS-Team dankt für die gute Zusammenarbeit!

Vereinsinterna

MUSIS-Team

Das MUSIS-Büro ist ein lebendiger und lebhafter Ort. Gemeinsam sind hier die Mitarbeiterinnen des St:WUK-Projektteams mit den MitarbeiterInnen des Verbandes tätig.

Wir ziehen alle am selben Strang und verfolgen die Idee, die steirischen Museen bestmöglich zu unterstützen und in die Zukunft zu begleiten. Und bei sieben oder mehr Leuten unter einem Dach ist immer viel los. In unserer Ideenküche brodelt es ständig dank vieler aktiver MitdenkerInnen!

Das MUSIS-Kernteam besteht aus **zwei Personen** in Teilzeitbeschäftigung sowie **einer** zyklisch wechselnden Vollzeitstelle im MUSIS-Office, die von einer Transitkraft aus dem St:WUK Beschäftigungsprojekt besetzt wird.

Mag.ª Evelyn Kaindl-Ranzinger – Geschäftsführerin, tätig in Teamleitung, Projektentwicklung, Netzwerkarbeit, museologischer Fachberatung, Weiterbildung sowie Kommunikation und Vertretung nach außen.

Mag.ª Erika Lechner-Schneider – Bildungsbeauftragte, tätig in Lehrgangs- und Marketingkonzeptionen sowie deren Umsetzung, für die Steirischen Museumschätze, interne Kommunikation und Organisation.

V.l.: Erika Lechner-Schneider, Ingrid Valakis, Evelyn Kaindl-Ranzinger

Das MUSIS-Office wurde 2013 von **Ingrid Valakis** bzw. ab Oktober von **Stefanie Rusnjak** geführt.

Stefanie Rusnjak

Die Schlüsselkräfte des St:WUK-Beschäftigungsprojektes unterstützen als Angestellte der St:WUK die Verbandsarbeit nach besten Möglichkeiten und mit großem Erfolg.*

Unterstützend waren 2013 kurzzeitig bei uns beschäftigt:
Eva Lassnig für die Organisation des Museumstages, **Benjamin Höfler** für die Erhebungen zur Museumsstatistik und Datenbankeingabe sowie **Wolfgang Maierhofer** für die Datenbankeingabe.

Wir danken Eva, Beni, Wolfgang und Ingrid für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!

**Siehe auch Jahresbericht des Beschäftigungsprojektes auf der Rückseite des MUSIS-Jahresberichtes – bitte einfach umdrehen!*

Partnerschaften und Zusammenarbeit

Partnerschaften und Zusammenarbeit

In Zeiten schmälerer Budgets, geringer Personalressourcen und struktureller Herausforderungen erweisen sich langjährige Partnerschaften und Kooperationen als besonders wertvoll.
Nur so können weitere Projekte entwickelt und umgesetzt werden. Synergien sind unverzichtbar, um die Aufgaben der Verbandsarbeit so energie- und kosteneffizient wie möglich zu erfüllen.

So wurde gemeinsam mit der **Joanneum Research,** Abteilung **DIGITAL-Intelligente Informationssysteme** und mit Unterstützung des **Referates Volkskultur** die Digitalisierungsoffensive für Klein- und Regionalmuseen auf imdas light ausgeweitet. DIGITAL ist uns ein entgegenkommender, flexibler und lösungsorientierter Partner.
Ein weiterer Ausbau des Projektes über die kommenden Jahre ist für MUSIS ein Ziel, das sich an europäischen Standards orientiert.

Die Partnerschaft mit dem **Universalmuseum Joanneum** wurde im letzten Jahr intensiviert: Austausch zu aktuellen Themen, unterstützender Partner bei Veranstaltungen, gemeinsame Planung kleinerer Vorhaben im Sinne der Regionalmuseen unter Nutzung des großen fachlichen Potenzials im Joanneum sowie die verstärkte Einbeziehung von Fachleuten des Joanneums in unsere Bildungsprogramme. Letzteres wird mit Unterstützung des Museumsforums am Joanneum als Verbindungsstelle in Zukunft weiter verstärkt.

Fotos v. l.: Joanneum Research; UMJ, N. Lackner

Partnerschaften und Zusammenarbeit

Partnerschaften und Zusammenarbeit

Innerhalb des Netzwerkes der **Volkskultur Steiermark GmbH** standen zwei Themen im Vordergund: das traditionelle Aufsteirern und vor allem die Programmgestaltung und -abwicklung rund um das Jubiläumsjahr zu Peter Rosegger. Zahlreiche Museen beteiligten sich mit Programmen, Ausstellungen und Veranstaltungen an dieser erfolgreichen Initiative.

MÕ
MUSEUMSBUND ÖSTERREICH
WWW.MUSEUMSBUND.AT

Die Vertretung der steirischen Museen im Vorstand des **Österreichischen Museumsbundes** hat zu Jahresmitte wieder GF Mag.ª Evelyn Kaindl-Ranzinger übernommen. Die intensive Zusammenarbeit und Diskussion der Bundesländer führte zum lange angestrebten Ergebnis einer österreichweiten Museumsregistrierung, die im Dezember 2013 angelaufen ist und bis Sommer 2014 abgeschlossen sein soll.

Die Zusammenarbeit des Museumsbundes mit den Bundesländervertretungen hat sich mit dem neuen Vorstand in effizienter Weise intensiviert, so dass für die Zukunft starke gemeinsame Projekte zu erwarten sind.

Im Vorstand von **ICOM-Österreich,** der 2013 neu gewählt wurde ist weiterhin der Kassierstv. Mag. Heimo Kaindl (Diözesanmuseum Graz) vertreten. Als Präsidentin ist nunmehr Dr. Danielle Spera vom Jüdischen Museum Wien tätig. **Internationale Partnerschaften,** die über Jahre aufgebaut und gepflegt wurden, stellen unter den aktuellen Gegebenheiten eine spezielle Herausforderung dar. Über schriftliche Kontakte und Beteiligung an digitalen sozialen Netzwerken sind wir bestrebt, den Austausch lebendig zu erhalten.

Aufgabe ist in erster Linie das Benchmarking für Projekentwicklung, Beratungs- und Bildungsarbeit. Hier waren es vor allem befreundete Verbände in Deutschland und Slowenien sowie die Internationalen Komitees von ICOM, über die laufend Informationen eingeholt werden.

Fotos v.l.: Volkskultur Steiermark GmbH; Museumsbund Österreich; ICOM Österreich

Bildungskompetenz

Bildungsnews

Ö-Cert und ECTS

Durch die Anerkennung durch ein öffentlich gültiges Punktesystem ist es uns seit Sommer 2013 möglich, unsere Angebote für Teilnehmende vergleichbar zu machen und Anreize zur Teilnahme für Studierende zu schaffen. Dafür war es notwendig, nach der erfolgreichen Zertifizierung durch **LQW** auch das **Ö-Cert** zu erlangen.

Unsere Bildungsveranstaltungen verfügen somit nun über zwei Gütesiegel. Durch das Ö-Cert ist es uns möglich, für Lehrgänge und einzelne Workshops **wba-ECTS** zu vergeben.

Diese ECTS können nach Antragstellung von österreichischen Bildungseinrichtungen anerkannt werden, bei Fortbildungen an der Österreichischen Weiterbildungsakademie werden sie automatisch anerkannt.

MUSIS-KustodInnenlehrgang

Ausgehend von unserem laufenden Workshopangebot bieten wir seit 2013 eine neue Lehrgangsform: Durch Sammeln von Workshopteilnahmen und eine Abschlussarbeit ist es möglich, einen KustodInnen-Lehrgang zu absolvieren und so eine wichtige Grundlage für die Mitarbeit in einem Museum zu erwerben.

Der Inhalt des Lehrgangs wird strukturiert durch von MUSIS vorgegebenen Kategorien (**Grundlagen** und **Fachthemen** angewandter Museumsarbeit, **Spezialthemen** und **Soft Skills).** Pro Kategorie haben Teilnehmende eine vorgegebene Stundenanzahl zu absolvieren, die konkreten Workshops pro Kategorie können aus dem bestehenden Angebot frei gewählt werden.

Das Curriculum wird individuell von MUSIS begleitet; Anerkennungen früher absolvierter Workshops sind möglich. Nach den Workshops ist eine Abschlussarbeit zu schreiben, die von MUSIS beurteilt wird. Ziel des Lehrgangs ist ein Abschluss als „Zertifizierte Kustodin/zertifizierter Kustode".

MUSIS-Rufseminare

Schon seit längerer Zeit organisieren wir als Dienstleister auf Anfrage Seminare und Workshops, Tagungen und Konferenzen. Diese Dienstleistung nennen wir Rufseminare.

Im Jahr 2013 haben wir unsere Bildungsangebote im **„BiKult"-Rufseminar-Folder** zusammengefasst, damit InteressentInnen schnell und übersichtlich die Möglichkeit haben, einen Überblick über die von uns abgedeckten **Themen und Möglichkeiten der individuellen Angebotserstellung** zu erhalten.

Bildungskompetenz

21. Steirischer Museumstag in Feldbach - "Alles bleibt anders! Museen stellen sich neuen Herausforderungen"

Museumsfachleute und Kulturverantwortliche diskutierten am 9. März 2013 über die derzeitige und zukünftige Rolle von Regionalmuseen. Als Veranstaltungsort des 21. Steirischen Museumstages diente das Zentrum Feldbach, in dem sich die rund 80 Teilnehmenden einfanden.

Unter dem Motto "Alles bleibt anders! Museen stellen sich neuen Herausforderungen" wurden der Status quo analysiert, zukunftsorientierte Ideen und Projekte vorgestellt sowie die Rolle des Museums im 21. Jahrhundert definiert.

„Veränderung heißt Chance" – so lautete der Titel des Leitvortrages von Organisationsberater Bernhard Possert, der schnell zum Credo des Tages wurde. Durch gesellschaftliche Veränderungen wie beispielsweise schwindende finanzielle Ressourcen, Abwanderung aus ländlichen Regionen und die aktuell vielseits diskutierten Gemeindefusionen, kommen neue Aufgaben auf Museen zu.

Über **„praktische Beispiele ganzheitlicher Museumsarbeit"** referierte Ingrid Weydemann MAS vom Museum Fronfeste in Neumarkt am Wallersee, Salzburg. Das „Vorzeigebeispiel" Museum Fronfeste ist ein wichtiges kulturelles Zentrum der Region – ein wesentlicher Ort der BürgerInnenbeteiligung, der lokale und globale Aspekte thematisiert.

Stadtamtsdirektor Helmut Petter präsentierte Ideen und Gedanken zur Museumsentwicklung in Schladming. Sein Beitrag zeigte auf, dass **Kulturarbeit ein zentrales Element regionaler Entwicklung** ist. Dr. Harald Vetter und Mag. Patrick Schnabl von der Abteilung 9 des Landes Steiermark stellten die Organisationsstruktur ihrer Abteilung und ihre Gedanken für **neue Wege zur gesamtsteirischen Museumslandschaft vor.**

Nach dem Mittagessen stellte bei einem Museumsrundgang Mag. Dr. Wolfram Dornik, wissenschaftlicher Leiter des Feldbacher Museums im Tabor, die **Neukonzeption seines „regionalen Universalmuseums"** vor. Anschließend wurde in drei Arbeitsgruppen rege diskutiert, und via SMS konnten die Teilnehmenden kurze Gedanken zu den Inhalten und Diskussionen formulieren, die am Ende des Tages zusammengefasst präsentiert wurden.

Resümee der Teilnehmenden:
Die Mitgestaltung der Gesellschaft ist keine Option sondern ein Auftrag, um als Einrichtung auch in Zukunft Bedeutung zu haben. Es gibt keine allgemeingültige Lösung der aktuellen Probleme von Museen. Kreativität und soziale Kompetenzen sind gefragt. Museen als Gestalter des Wandels bedeutet in anderer Weise als bisher aktiv zu werden, also sich auf Neues einzulassen.

Foto: MUSIS, Franz Pammer

Bildungskompetenz

Zertifikatsverleihung 2. MUSIS-Kulturvermittlungslehrgang

Wir gratulieren den AbsolventInnen und wünschen ihnen viele interessante und erfolgreiche kulturvermittlerische Projekte und alles Gute für ihre Zukunft!

„Schade, dass es vorbei ist!",

schrieb eine Absolventin des MUSIS-Kulturvermittlungslehrgangs 2012/13 in der Lehrgangsreflexion ihrer Abschlussarbeit. Um den Abschluss des Lehrgangs entsprechend zu würdigen, fand am 16. September 2013 die feierliche Zertifikatsverleihung im GrazMuseum statt.

Alle TeilnehmerInnen konnten den Lehrgang erfolgreich abschließen und im Rahmen einer feierlichen Verleihung im GrazMuseum die Zertifikate in Empfang nehmen. Die Ehrengäste Landtagsabgeordnete Barbara Riener, Gemeinderätin Mag.ª Dipl.-Ing. (FH) Daniela Grabe und Mag.ª Grete Dorner, Geschäftsführerin des Bildungsnetzwerk Steiermark sprachen ihre Anerkennung für die Leistung der AbsolventInnen und die Qualität der Ausbildung aus. Anschließend erhielten die AbsolventInnen aus den Händen von MUSIS-Geschäftsführerin Evelyn Kaindl-Ranzinger und Lehrgangsleiterin Erika Lechner-Schneider die Zertifikate.

Nach der Überreichung und einer Stärkung am Buffet wurden die Gäste zu einer spannenden Museumsführung durch das GrazMuseum eingeladen.

Die erfolgreichen AbsolventInnen:
Marion Faltinger
Martina Jantscher BA
Daniela Köck
Doris Lobersiner
Mag.Bakk. Lisa Mayer
Silvia Münsterer
Evelyn Rupprechter
Evelyn Stöttner Bsc.
Mag. Manfred Schwarz
Theresa Steinmaurer

Die LehrgangsabsolventInnen mit MUSIS-Lehrgangsleiterin Erika Lechner-Schneider

Foto Mitte: MUSIS, Franz Pammer

Bildungskompetenz

Workshopreihe „Bildungsperspektiven Kultur!"

Vielleicht wundern Sie sich, dass an dieser Stelle von der Reihe „Bildungsperspektiven Kultur!" und nicht mehr von „Fortbildung im Museum" die Rede ist. MUSIS hat sein Angebot ausgeweitet und bietet seit 2013 Workshops für den Kultur- und Museumsbereich an – noch spezifischer, gewohnt professionell.

90 Personen nutzten 2013 das Angebot in 8 Workshops. In kleinen Arbeitsgruppen werden die Inhalte praxisnah erarbeitet und ermöglichen die Umsetzung im eigenen Arbeitsalltag. Gesteigerte Professionalität der MitarbeiterInnen bewirkt auch mehr Attraktivität der Kulturinstitution – das ist unser erklärtes Ziel. Die Reihe wird fortgesetzt – wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Jänner 2013

Kinderkram!? Vermittlungsprogramme für Kindergarten und Volksschule

Referentin: Doris Hefner MA

- Charakteristika der versch. Altersgruppen
- Geeignete Vermittlungsmethoden für die verschiedenen Altersgruppen
- Umgang mit besonderen Kindern
- Entwickeln von Vermittlungsideen

April 2013

Hilfe, mein Text schwebt in Lebensgefahr!

Referentin: Mag.ª Isabella Straub

- Schreiben von PR-Texten
- Formulieren für den Leser/die Leserin
- Länge eines Textes
- Den eigenen Markenkern erfassen
- Inhalte auf den Punkt bringen

April 2013

Social Media – Community Management für Museen

Strategien für mehr Reichweite im „globalen Dorf"

Referent: Ing. Dietmar Muchitsch

- Heutige Kommunikationswege und (Kauf-) Entscheidungen
- Möglichkeiten für Museen und Kulturein-richtungen die heutigen Entscheidungswege der potenziellen BesucherInnen zu nutzen
- Facebook und andere Onlinetools, um für die eigene Institution zu werben

Mai 2013

Ordnung in die Schatztruhe!

Grundlagen der Sammlungsverwaltung und Nutzung des Programms imdas light

Referentin: Mag.ª Evelyn Kaindl-Ranzinger

- Inventarisieren: analog und digital
- Bearbeitung und Verwaltung der Sammlung
- Praktische Inventarisierungsübungen
- Vorstellen und Nutzung des Programms imdas light

Bildungskompetenz

Workshopreihe „Bildungsperspektiven Kultur!"

Juni 2013
Keep cool!
Umgang mit Stress und Burnout
Referent: Gregor Rossmann
- Was ist Stress, was ist Burnout?
- Auswirkungen auf Mensch und Unternehmen
- Eigene Stressanfälligkeit
- Methoden zum Umgang mit Stress
- Umgang mit Burnout

Juni 2013
Yes, I Can!
Entwickeln von Veränderungsprojekten
Referent: Dipl.-Pol. Sven-Oliver Bemmé
- Erfolgreiches Führen von MitarbeiterInnen
- Motivation und Überzeugung
- Verhalten, Wirkung und Persönlichkeit
- Entwickeln und Strukturieren von Veränderungsprojekten

September 2013
Sicher präsentieren.
Darstellen der eigenen Anliegen
Referentin: Elke Edlinger
- Sicherheit beim Darstellen der eigenen Anliegen
- Das Publikum begeistern
- Erreichen, dass Zuhörende aufmerksam sind und bleiben
- Umgang mit kritischen (Zwischen-)Fragen

November 2013
Von der Idee zum Projekt!
Erfolgreiches Projektmanagement im Kulturbereich
Referentin: Helga Schiffer
- Projektplanung
- Teambuilding
- Organisation, Planung, Durchführung und Evaluierung von Projekten

Qualitätsmanagement

Mit Rat und Tat – Beratung für und von Museen

Die zentrale fachliche Tätigkeit von MUSIS als Beratungseinrichtung für Museen und museumsähnliche Einrichtungen folgte im Berichtsjahr zwei unterschiedlichen Zielrichtungen. Die Vorzeichen der Beratungsarbeit in der Steiermark änderten sich in der Jahresmitte, was Flexibilität und ein Überdenken der Möglichkeiten bedingte.

Die **erste Jahreshälfte** war geprägt durch enge Zusammenarbeit in einem neuen Beratungskonsortium aus dem Referat Volkskultur (Land), dem Museumsforum (Universalmuseum Joanneum) und MUSIS, dem Museumsverband. Gemeinsam wurden Beratungsgespräche durchgeführt, die teils vor Ort als Erstberatungen oder zu spezifischen Themen, teils an einem zentralen Ort als strategische Gespräche geführt wurden. Dieses Modell der Vielseitigkeit fand in den beratenen Museen ausgesprochen positiven Wiederhall.

Die **zweite Jahreshälfte** zeigte Veränderungen in den Strukturen und personeller Art, woduch die bei MUSIS angefragte Beratungsarbeit vorübergehend wieder direkt, meist im MUSIS Büro geleistet wurde. Ausfahrten in die Museen waren aus wirtschaftlichen Gründen nur noch eingeschränkt möglich. Sammlungsbezogene Anfragen oder solche zu konservatorischen Belangen wurden direkt an das Museumsforum weitergeleitet. Förderanfragen zum Volkskulturbudget verwiesen wir an das Referat.

Der Hauptschwerpunkt der Beratungen im Berichtsjahr lag beim Projekt **imdas@distmus** (imdas bei der Digitalsierung des Inventars steirischer Museen). Insgesamt 16 Museen haben sich mittlerweile entschlossen, mit dieser empfehlenswerten Fachsoftware, einem steirischen Qualitätsprodukt der Joanneum Research, den doch recht aufwändigen Prozess der digitalen Erfassung von mobilen Kulturgütern zu beginnen. Einschulung, Beratung vor Ort, Sichtung des Status Quo, Unterstützung beim Datentransfer von Altbeständen und vieles mehr konnte in diesem Kontext geleistet werden.

Zugleich ist seit 2013 zu mehreren Themen, wie etwa Inventararbeit oder Schädlingsbekämpfung, ein **Peer-Advice-System** im Entstehen, das von uns sehr unterstützt wird. Anfragen werden entsprechend vernetzt weitergeleitet, was in besonderer Weise der Grundidee von MUSIS entspricht.

Nicht zu vergessen ist Beratungsarbeit in andere Richtungen: Aufgrund der Erfahrung aus Jahren und der Kompetenz von MUSIS können wir sowohl für strategische Entscheidungsgremien im öffentlichen und politischen Bereich als auch für Medien und MultiplikatorInnen beratend tätig sein. Dieses Potential sollte im Sinne der Effizienz nach unserem Ermessen noch mehr nutzbar gemacht werden.

Desiderat für die nähere Zukunft ist eine erneut **enge vernetzte Zusammenarbeit** mit den verschiedenen beratenden Kräften im Land, sowie laufend wechselseitige interne Beratungsgespräche, um für unsere Mitglieder die bestmögliche Betreuung in schwierigen Zeiten zu gewährleisten.

Qualitätsmanagement

Österreichisches Museumsgütesiegel

Bereits 31 steirische Museen tragen die Auszeichnung „Österreichisches Museumsgütesiegel"!

Das nach internationalen Standards definierte Gütesiegel ist Anerkennung für die bisher geleistete Museumsarbeit und klarer Auftrag für die Zukunft. Es wird seit 2002 von **ICOM Österreich** und dem **Museumsbund Österreich** verliehen.

Die Bezeichnung „Museum" ist in Österreich kein geschützter Begriff und kann von jedem für jede erdenkliche Ausstellung von Gegenständen verwendet werden. Wer den Standards des Gütesiegels entspricht, bietet hingegen ein Mindestniveau an Präsentation und Serviceleistung.

Die Vorteile für Museen liegen auf der Hand: Sie können sich als „wirkliches" Museum präsentieren, sie haben eine argumentative Hilfe bei der Beantragung von öffentlichen Fördermitteln, Förderer und Sponsoren können aufgrund dieser Kennzeichnung sicher sein, dass sie die richtigen Museen unterstützen, und das Gütesiegel ist auch ein touristisches Werbemittel.

MUSIS unterstützt die Museen bei der Antragstellung mit speziellen Informationen und individuellen Beratungen und betreut die Website **www.museumsguetesiegel.at.**

2013 konnte das **Museum in Tabor in Feldbach** die begehrte Auszeichnung erstmals entgegennehmen; das **SÜDBAHN Museum Mürzzuschlag** bekam das Gütesiegel für weitere fünf Jahre verlängert.

Museumsleiter Mag. Dr. Wolfram Dornik (li) und der Feldbacher Bürgermeister Kurt Deutschmann freuen sich über die Auszeichnung für das Museum im Tabor. Die Verleihung fand am 24. Österreichischen Museumstag in Bozen statt.

Foto: Oskar Verant / Abteilung Museen der Autonomen Provinz Bozen

Öffentlichkeitsarbeit

Aufsteirern

Steirische Museumsschätze zum Greifen nah!

Sie haben das Aufsteirern-Fest auch 2013 wieder mit ihrer Vielfalt, ihren Aktionen und ihrem Angebot bereichert: Steirische Museen, die sich an einem freundlichen Herbsttag in der Grazer Altstadt präsentierten und die Besucher und Besucherinnen einluden, ein bisschen aus dem Festtrubel auszusteigen und in die spannende Welt der Museen einzutreten.

Das Angebot war vielfältig: Hier konnte man physikalische Gesetze am eigenen Körper erproben, dort wartete ein Museumsschatz darauf, von einem Kind gebastelt zu werden und ein Stückchen weiter verkosteten die Erwachsenen den steirischen Museumsgeist und ließen sich dazu eine Sense aus Brot schmecken.

Tausende Menschen schlenderten durch die Herrengasse und kamen so zur MUSIS-Museumsstraße, wo sie den steirischen Museumsguide „Steirische Museumsschätze" erhielten und mit dem MUSIS-Team über neueste Entwicklungen der steirischen Museumslandschaft plauderten.

Teilnehmende Museen 2013:
Museum Sensenwerk Deutschfeistritz, Diözesanmuseum Graz, Kindermuseum FRida & freD, UniGraz@Museum, GrazMuseum

Vielleicht sehen auch wir uns beim nächsten Aufsteirern am Sonntag, den 14. September 2014!

Öffentlichkeitsarbeit

Internationaler Museumstag

Der Internationale Museumstag am 12. Mai 2013 hat auch in der Steiermark viele Museen zu speziellen Ausstellungen, Aktionen und Angeboten motiviert. Bereits in der traditionellen Aktionswoche vor dem Termin wurden mit Sonderführungen, Exkursionen, Special Events etc. bei ermäßigtem oder freiem Eintritt viele Besucherinnen und Besucher angesprochen.

Das Motto 2013 war **„Vergangenheit erinnern – Zukunft gestalten: Museen machen mit!". 35.000 Museen in 143 Ländern** machten bei dieser Aktion mit.

MUSIS unterstützte die steirischen Museen beim Marketing mit einer **Medienkooperation** und einer **Veranstaltungsübersicht** auf der MUSIS-Website.

Das steirische Leitprojekt zum Internationalen Museumstag fand unter dem Titel **„Bei uns bleibt alles anders – wir beobachten, wie die Welt sich wandelt" im Museum im alten Zeughaus in Bad Radkersburg** statt. Schülerinnen und Schüler jeweils einer Klasse der HTL und des BORG untersuchten gemeinsam mit dem Museum den Wandel bestimmter Gebäude und Institutionen in Bad Radkersburg und beleuchteten gleichzeitig strukturelle Veränderungen in den vergangenen 100 Jahren. Gleichzeitig wurden Verantwortliche zu Ideen und zukünftigen Projekten befragt. Die Ergebnisse flossen in eine eigene Sonderausstellung im Museum ein.

Foto: Museum im alten Zeughaus, Bad Radkersburg

Öffentlichkeitsarbeit

Museumsbroschüren „Steirische Museumsschätze"

Wenn sich Ostern, also der Beginn der Museumssaison nähert, mehren sich bei MUSIS jährlich die Anfragen: „Wann gibt es wieder eure Museumsbroschüre?"

Auch 2013 wurde die **Museumsbroschüre „Steirische Museumsschätze"** neu aufgelegt. Neben **137 Museen,** die in der Broschüre ihre Angebote vorstellten, wurden auch die **Sonderausstellungen des Peter Rosegger-Jubiläumsjahrs** präsentiert. Die Verteilung von rund 45.000 Stück erfolgte über die Kooperation mit den inserierenden Museen, durch Versand z.B. an touristische Einrichtungen oder Schulen und durch persönliches Verteilen durch MUSIS z.B. beim Aufsteirern. Der bewährte Guide mit **Museums-Schatz-Karte, Ort- und Themenregister** fand so wieder viele begeisterte Leserinnen und Leser.

Die Fenster des steirischen Heimatwerks in der Grazer Sporgasse präsentierten sich im Mai 2013 im Rahmen einer Kooperation mit der Volkskultur Steiermark GmbH und dem Sanitärmuseum Leibnitz als Werbeflächen für die „Steirischen Museumsschätze"

Wir danken den Inserierenden für die langjährige Treue und Kooperation!

Fotos: Volkskultur Steiermark GmbH / Steirisches Heimatwerk

Öffentlichkeitsarbeit

Website www.musis.at & Facebook www.facebook.com/vereinmusis

Da unsere Vereinswebsite, die bereits seit 2005 online ist, schon in die Jahre gekommen ist, haben wir 2013 intensiv begonnen, den Relaunch vorzubereiten. Dennoch stellten wir in gewohnter Weise auf der „alten" Seite wichtige Informationen zu Verfügung:

Für die Museen und Sammlungen sind vor allem die Seiten der MUSIS-Bildungsveranstaltungen von Interesse, auf denen man sich über die aktuellen, Workshops und Tagungen informieren und sich auch gleich dafür anmelden kann. Zum Steirischen Museumstag gab es eine ausführliche Nachlese mit den Präsentationen der Vorträge, Hintergrundinfos zu den Vortragenden sowie den Tagungsunterlagen als Download.

Unter „Aktuelles" geben wir Hinweise auf Weiterbildungsangebote anderer Anbieter, wir berichten über innovative Projekte zum Mitmachen sowie über Förderungen und Preise für die sich Museen bewerben können. Als eine Art „Schwarzes Brett" finden sich hier auch Objekte und Vitrinen, die ihre BesitzerInnen wechseln möchten.

Für die Besucherinnen und Besucher der steirischen Museen bietet www.musis.at eine wichtige Informationsquelle für die Planung von Museumsbesuchen und Ausflügen. Sehr beliebt ist die Möglichkeit, die Broschüre „Steirische Museumsschätze" online zu bestellen, wir verlinken zum Steirischen Museumsportal (www.kultur.steiermark.at), auf dem so gut wie alle steirischen Museen und Sammlungen beschrieben sind, und wir liefern auch Infos zu Sonderveranstaltungen wie die „Lange Nacht der Museen" oder den Internationalen Museumstag im Mai.

Wir verzeichneten insgesamt **19311 Besuche** (um 1111 mehr als 2012) mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 4 Minuten.

Interaktiveren Kontakt zu unseren Userinnen und Usern pflegen wir mit unserer **Facebook-Fanseite,** auf der wir hauptsächlich Veranstaltungen und Ausstellungen unserer steirischen Museen posten, damit wir diese schnell und unkompliziert unter unseren „Fans" verbreiten können. Interessantes Detail am Rande: Während nur 46% der gesamten Facebook-Community Frauen sind, sind 63% unserer Fans weiblich!

Öffentlichkeitsarbeit

Steirische Museumsdatenbank SMD & Museumsportal

Die Steirische Museumsdatenbank SMD – bestehend aus Kontaktdaten sowie spezifischen Hintergrunddaten – wird laufend mit Informationen zu den steirischen Museen gefüttert.

Ziel ist es, Daten für die Beantwortung verschiedenster Fragestellungen zu steirischen Museen zu gewinnen. In gesammelter Form ergeben diese ein **Bild der Museumslandschaft** und können die Grundlage für strategische Entwicklungskonzepte bilden. Daten zum einzelnen Museum werden nicht an Dritte weitergegeben, außer jene, die für Besucher und Besucherinnen relevant sind und am **Steirischen Museumsportal** auf www.kultur.steiermark.at abgerufen werden können. Dazu zählen z.B. Kontaktdaten, Öffnungszeiten und Sonderausstellungen.

In regelmäßigen Abständen ist eine vollständige Bearbeitung aller Daten notwendig. Dies erfolgt mittels eines umfassenden Fragebogens und persönlicher Kontakte.

2013 konnte für diese zeitintensive Arbeit eigens ein Mitarbeiter im Rahmen unseres Beschäftigungsprojektes angestellt werden.

Eingabemaske in der SMD

Benjamin Höfler erfüllte diese bisweilen langwierige Aufgabe mit großer Genauigkeit und kommunikativer Kompetenz. Seine Aufgabe war es, den Museen einen **nach den Standards von EGMUS - The European Group on Museum Statistics aufbereiteten Fragebogen zur Museumsstatistik** zu schicken, ihn zu erläutern und bei Bedarf beim Ausfüllen zu unterstützen.

Die eingelangten Daten wurden in die Access-basierte Datenbank eingegeben, die von MUSIS bereits seit 1996 geführt wird und die Grundlage u.a. des Museumsportals darstellt. **299** Einrichtungen waren am Beginn des Jahres geöffnet und zugänglich. Befragt wurden **237** Einrichtungen. Positiv ist anzumerken, dass **149** der Museen den Fragebogen prompt zurückgeschickt haben. Viele weitere Daten konnten durch geduldige Erinnerung eingebracht werden. Manche haben dennoch keine Daten geliefert. Das ist sehr schade! Denn nur mit statistisch gut aufbereiteten Zahlen, Daten und Fakten kann MUSIS wichtige Lobbyarbeit bei Politik und Öffentlichkeit leisten – dafür brauchen wir die Unterstützung der Museen!

Ausgabe im Steirischen Museumsportal

Öffentlichkeitsarbeit

Zeitschrift „Die Stellwand"

2013 entwickelte sich „Die Stellwand" in enger Abstimmung mit allen interessierten Bundesländervertreterinnen und -ver tretern sowie mit den Leitthemen des Museumsbundes und ICOMs zum Sammelwerk zur angewandten Museologie.

Größtmögliche Praxisnähe und Anwendbarkeit, breite Themenstreuung und leichte Lesbarkeit sind nach wie vor Maximen und Blattlinie. Alle Artikel werden ohne AutorInnen- oder Fotohonorare erstellt.

Das 21. Jahr zeichnete sich wieder durch **hochaktuelle Themen** aus:

Basierend auf den Inhalten und Ergebnissen des Steirischen Museumstages in Feldbach widmet sich das erste Heft dem **„Change Management"** im weitesten Sinne. Regionale Museen sind zunehmend mit Veränderungsprozessen konfrontiert, die durch strukturelle Reformen, vor allem aber durch finanzielle Einschränkungen und zeitaktuelle Herausforderungen im gesellschaftlichen Leben bedingt sind. Die Stellwand 1/2013 zeigt neue Blickwinkel und Beispiele guter Praxis.

Erstmals in Österreich bot das zweite Heft des Jahres eine Erfassung der **Museen zu Literatur und Literaten in Österreich.** Diese Pionierarbeit stieß auf große Resonanz und Zustimmung, diesem Bereich in Zukunft auch mehr Augenmerk zu schenken.

Schon einmal vor Jahren war das Fremde im Fokus der Stellwand, allerdings aus der BesucherInnensicht. Diesmal ging es in Heft 3 um die **Darstellung fremder Welten und fremder Dinge im Museum.** Dazu galt es vorab den Begriff der Fremdheit zu klären – was auch für die alltägliche Museumsarbeit spannende Perspektiven birgt.

Öffentlichkeitsarbeit

Auszug aus dem Pressespiegel

Der Vierzeiler
Februar 2013, Seite 5–9

Woche Südoststeiermark
13./14. März 2013

Megaphon
April 2013

Steirische Berichte
5–6/13

MUSIS
Museen und Sammlungen in der Steiermark

Impressionen

Neue Perspektiven beim Steirischen Museumstag

Museumstagsteilnehmende in Reih und Glied

Erholung nach einem langen Workshop

Mit Spaß bei der Sache

Frisch - fröhlich - steirisch beim Aufsteirern

Sportlich beim Betriebsausflug

Museumsexkursion heißt Arbeit im Museum ...

... mit Pausen in außergewöhnlichen Ambiente

Danke für die Zusammenarbeit im Jahr 2013!

Fotos © MUSIS

Impressum

MUSIS – Steirischer Museumsverband – Kontakte und Aufgabenverteilung

Mag.ª Evelyn Kaindl-Ranzinger
MUSIS-Geschäftsführung, Fachberatung, Training, Konzeptentwicklung, Museumsdatenbank, nationale und internationale Zusammenarbeit
E: evelyn.kaindl@musis.at
T: + 43 (0) 0316 / 73 86 05-16

Mag.ª Erika Lechner-Schneider
Museumsbroschüre „Steirische Museumsschätze" und MUSIS-Bildungsangebote
E: erika.lechner@musis.at
T: + 43 (0) 0316 \ 73 86 05-12

Stefanie Rusnjak
Büroorganisation und Projektassistenz
E: office@musis.at
T: + 43 (0) 0316 \ 73 86 05-10

Impressum
MUSIS – Steirischer Museumsverband
Verein zur Unterstützung der Museen und Sammlungen in der Steiermark
Strauchergasse 16 \ 8020 Graz
T: + 43 (0) 316 \ 73 86 05-10
F: + 43 (0) 316 \ 73 86 05-14
E: office@musis.at
I: www.musis.at

Impressum

Beschäftigungsprojekt – Kontakte und Aufgabenverteilung

Mag.ª Britta Schreinlechner-Venier
Projektleitung, Fortbildung, Marketing, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Sponsoring, Förderungen, EU-Projekte, Fachbetreuung
E: britta.schreinlechner@musis.at
T: + 43 (0) 0316 / 73 86 05-11

Anita Lari
Stellvertretende Projektleitung, Finanzen, Mitgliederverwaltung, Fachbetreuung
E: anita.lari@musis.at
T: + 43 (0) 0316 / 73 86 05-15

Mag.ª Margit Horvath-Suntinger
Schlüsselkraft, Datenmanagement, Website, Museumsservice
E: margit.horvath@musis.at
T: + 43 (0) 0316 / 73 86 05-13

Mag.ª Ingrid Havlovec
Sozialpädagogin
E: ingrid.havlovec@musis.at
T: + 43 (0) 0316 / 73 86 05-16

Redaktion \ Erika Lechner-Schneider
Lektorat \ Margit Horvath-Suntinger
Layout \ Ini Schnider
Fotos © MUSIS (außer anders angegeben)
Druck \ Druckerei DORROMG, Graz